

Veranstaltung des Arbeitskreises Politik, Wissenschaft und Technik (DVPW) in Kooperation mit der Sektion Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft (DVPW), der Forschungsgruppe Wissenschaftspolitik (WZB) und der Universität Bielefeld

#### Organisation:

Oliver Schwab, Holger Straßheim, Andreas Knie, Detlef Sack und Sylvia Veit

#### Informationen bei:

Holger Straßheim

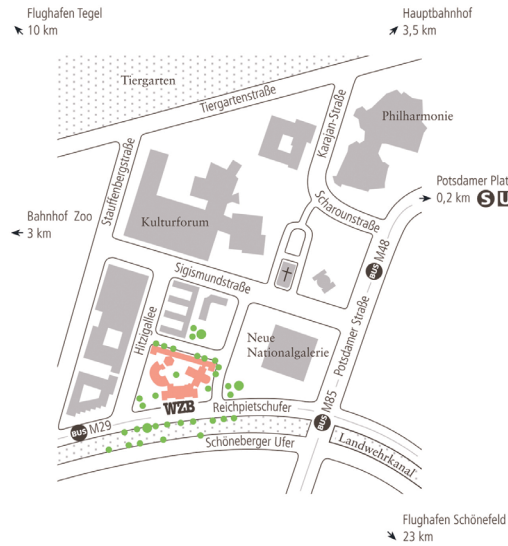
E-Mail: [holger.strassheim@uni-bielefeld.de](mailto:holger.strassheim@uni-bielefeld.de)

Anmeldung erbeten bis zum 1. November 2018  
an Pauline Worley  
E-Mail: [sekretariat.strassheim@uni-bielefeld.de](mailto:sekretariat.strassheim@uni-bielefeld.de)

#### Barrierefreiheit

Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie besondere Unterstützung benötigen. Angemessene, mit der Veranstaltung verbundene Vorkehrungen treffen wir gerne im Rahmen unserer Möglichkeiten für Sie.

Wir bitten bis zum 10. November um eine Nachricht an Friederike Theilen-Kosch, E-Mail: [friederike.theilen-kosch@wzb.eu](mailto:friederike.theilen-kosch@wzb.eu)



Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung  
WZB Berlin Social Science Center  
Reichpietschufer 50  
10785 Berlin  
Telefon +49 (30) 25491-0  
Telefax +49 (30) 25491-684  
[wzb@wzb.eu](mailto:wzb@wzb.eu)  
[www.wzb.eu](http://www.wzb.eu)

# WZB

STIFTUNG  
MERCATOR

Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung

Universität Bielefeld

## Politikevaluation und Evaluationspolitik

Fragestellungen und Forschungslinien

16. und 17. November 2018

Raum A 300

Die Veranstaltung wird durch die Stiftung Mercator gefördert.

---

## Politikevaluation und Evaluationspolitik

### Fragestellungen und Forschungslinien

Es gibt kaum einen Bereich, in dem Evaluierungen nicht praktiziert werden. Die Evaluierungslandschaft zeichnet sich sowohl durch Tendenzen der Vereinheitlichung als auch Pluralisierung aus. International beobachten wir eine Welle randomisierter Kontrollstudien (RCTs), die oft als ‚Goldstandard‘ der Politikbewertung gelten. Daneben findet sich jedoch auch eine Vielfalt anderer Ansätze. Allein in Deutschland hat sich ein großes Spektrum unterschiedlicher Arrangements herausgebildet. Mit diesen Arrangements variieren auch Ansätze, Methoden und Designs der Evaluierungen erheblich. Es ist davon auszugehen, dass wir es mit „varieties of evaluation“ zu tun haben, die sich in ganz bestimmten Kontexten entwickeln und eigenen Wertungslogiken folgen. Zugleich werden diese Evaluierungsarrangements zunehmend selbst Gegenstand von Politiken der Evaluation, also machtvollen Auseinandersetzungen um legitime Formen der Politikbewertung.

Derzeit gibt es wenige Erkenntnisse über die institutionelle und kulturelle Einbettung von Politikevaluationen einerseits, über die Formen und Folgen von Evaluationspolitiken andererseits. Dies jedoch wäre eine Voraussetzung, um Aussagen über zukünftige Entwicklungen der Evaluierungslandschaft und über Bedingungen von Lernfähigkeit und Reflexivität treffen zu können. Die Konferenz unternimmt eine Bestandsaufnahme zu diesen Fragestellungen und Forschungslinien. Sie ist offen für neue Perspektiven aus unterschiedlichen Disziplinen.

### Freitag, 16. November 2018

13 Uhr  
**Begrüßung und Einführung in die Thematik**

13.15 – 15 Uhr  
**Varieties of Evaluation: Systeme und Kulturen der Evaluation**

**Institutionalisierung der Evaluation in den politischen Systemen Europas. Eine vergleichende Analyse**  
Wolfgang Meyer und Reinhard Stockmann  
(Universität des Saarlandes)

**Wechselwirkungen von Evaluation und Politik: Befunde aus der Schweiz**  
Thomas Widmer (Universität Zürich)

**Kommentar: Detlef Sack**

15 Uhr Kaffeepause

15.30 – 18 Uhr  
**Evaluationspolitik: Macht, Legitimation, Lernen**

**Policyanalyse in Mehrebenenverwaltungen: Zwischen Problemlösung, Legitimation und Machtpolitik**  
Regine Paul (Harvard University und Universität Bielefeld)

**Evidence is Power: The Role of Evaluation in International Organization Policy Making**  
Steffen Eckard und Vytautas Jankauskas  
(beide LMU München)

**Do Policy Impact Assessment Processes Contribute to Environmental Policy Stringency? Comparative Case Studies between Germany and the UK**

Johanna Ferreti (Thünen-Institut für Ostseefischerei)

19 Uhr  
**Gemeinsames Abendessen**

### Samstag, 17. November 2018

9.30 – 12 Uhr  
**Logiken der Evaluation – das Beispiel der Forschungs- und Hochschulevaluation**

**The Use of Evaluation Studies in Research and Research Funding**  
Katrin Milzow (SNF Schweiz), Sten Söderberg (VR Schweden) and Anke Reinhardt (DFG)

**Akkreditierung der Qualität X oder die Akkreditierung von X Qualitäten spezifischer Wertordnungen**  
Christian Schneijderberg und Isabel Steinhardt  
(beide INCHER-Kassel)

**Delegierte Evaluationspolitik – Funktion und Nutzung von Evaluation in Hochschulen**  
Markus Seyfried und Moritz Ansmann  
(beide Universität Potsdam)

12 – 13 Uhr Imbiss im Foyer

13 – 14.45 Uhr  
**Experimentelle Politik und Evaluation**

**Smarter Incrementalism? Experimental Policy Making and the Evaluation Problem**  
Kai Wegrich (Hertie School)

**Formen der Evaluierung experimenteller Politik**  
Petra Kaps (Zentrum für Evaluation und Politikberatung)

14.45 -15 Uhr Kaffeepause

15 – 16.15 Uhr  
**Impulsreferate und Schlussdiskussion**

**Evaluation, Complexity and the Nexus**  
Ian Christie (Centre for the Evaluation of Complexity Across the Nexus)

**Was Politikwissenschaft von Evaluierung lernen kann (und umgekehrt)**  
Jonas Schönefeld (University of East Anglia/ Universität Darmstadt)

**Politikevaluation und Evaluationspolitik – künftige Fragestellungen und Forschungslinien**  
**Schlussdiskussion**

---